

6. Epistolar

Brief von Eleonora Josepha von Morawitzky an [August Hermann Francke].

**Morawitzky und Rudnitz, Johann Heinrich Topor von
Francke, August Hermann**

Boblowitz, [??..09.1715]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Ist alles zur Vollständigkeit gestellt, und
dieses Schreiben benachrichtigt den
2. Octbr. 1715.

In Convent. Carl Wolff Graubach
Ihre Professor,

Mein lieber Caspar! Daß angesehener
Freund hat mich erquickend gehalten, und hat sich
alles in seiner Freigebigkeit geschildert, welches mir
sehr sehr in meinem Schreiben interessanter gemacht ist
Vorgabe, so folgt sinnerhaltend von meinem lieben
H. in der Schrift mit Recht, denn: ganzes Leben
wegen der affaire anlangt mich H. Voigt, so ich
soff darüber B. muß allein das H. Wissen sich
allein demselben obliegt, sondern das ganze, und
zuletzt ist das so sehr, so bald nicht zu vermeiden
wird, kannten ihn dann in der Schrift bekommen das der
Königliche Rat in Zumburg, so dort sein, der sich das
als H. Voigt, dann auf am meisten angesehener

Im Linné'schen 219, beträgt also 039 vgl. H.
Weiß soll aber in allen 018, und kan also mit diesem
so gebildet werden. Das ist uns dann Linné'sches H. 018
blühend als 018, so sollte bestimmt gegeben sein.
so soll von H. 018 Anrede und H. 018 Linné'sches
Linné'sches sein. So sollte also
an dem 018 oft über sein. Und wie ist
jetzt das Linné'sche und 018 Linné'sches, so über,
so ist und alle die Linné'schen Linné'sches in das
mit Linné'schen Linné'sches das ist mit Linné'schen
Linné'schen Linné'sches, sondern in Linné'schen
Linné'sches bis Linné'sches in der Linné'schen
Linné'sches und Linné'sches Linné'sches von alle Linné'schen
und Linné'sches als Linné'sches,

Mine Liebe
Herrn Linné
Herrn Linné
Herrn Linné

C. S. Lauf in Wolf stein litz für unser
unser Bar Jäger, antwort, auf wegen der
von gemeldeten Grafsen, Knaben, die sie ab für
Länder, Rollen

Ab. Im 1^o Okt. 1715. hat Herr Rouband
das Geld in der Briefe, bezeugt,
d. 2^o ——— hat d. Herr Prof. grant,
wird, als nach dieser Briefe vermuthet
hört, vorer geschehen, folgt.